

POSTULAT von Adrian Bergmann (SVP, Meilen), Hans Badertscher (SVP, Seuzach) und Ernst Schibli (SVP, Otelfingen)

betreffend Einmalige Einlage in den Strassenfonds

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Einmaleinlage in den Strassenfonds vorzunehmen. Die Einlage ist im Vergleich zur Einlage in den Verkehrsfonds ausgewogen und massvoll zu gestalten, sollte aber hingegen diesen Betrag nicht überschreiten.

Adrian Bergmann
Hans Badertscher
Ernst Schibli

Begründung:

Verschiedene Vorstösse der letzten zwei Jahre stehen im Zusammenhang mit dem Strassenbau. Allerdings ist dabei aber die Finanzierung der entsprechenden Bauvorhaben noch keineswegs gesichert.

Die katastrophalen Verhältnisse beim Individualverkehr in und rund um Zürich werden sich in den nächsten Jahren massiv verschärfen (Verkehrsnotstand) und verlangen eine vorsorgliche Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel. Die Einlagen sind aber im Vergleich zur Einlage in den Verkehrsfonds angemessen durchzuführen, dass heisst sie dürfen die Einlage in den Verkehrsfonds nicht übersteigen. Es ist dabei auch zu berücksichtigen, dass davon ausgegangen werden kann, dass das Volk einer Motorfahrzeugsteuererhöhung kaum zustimmen wird.

Das Vorgehen Fondseinlagen aus der laufenden Rechnung zu finanzieren, ist nicht neu und wurde bereits auf kantonaler und auf Bundesebene mehrmals praktiziert:

- Der Verkehrsfonds wurde im Kanton Zürich mit jährlichen Einlagen von Fr. 50 Millionen geüffnet. Dieser "angesparte" Stock von rund 250 Millionen Franken wurde dann für die rasche Einführung der S-Bahn verwendet.
- Mit dem Versprechen, das Nationalstrassennetz umgehend fertigzustellen, begründete der Bund 1993 die Treibstoffzollerhöhung von rund 20 Rappen beim Volk. Um der NEAT vor der Urne die Realisierungsschancen zu erhöhen, mussten dann Teile der bereitgestellten Strassenbaugelder im Umfang von ca. Fr. 2 Milliarden für die NEAT Finanzierung erhalten.

Zweistellige Milliardenbeiträge sind in der Schweiz für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs bereits gesprochen. Auch der Kanton Zürich ermöglicht mit regelmässig einseitig, zunehmenden Einlagen in den Verkehrsfonds, diesen Weiterausbau. Für die Lösung der Verkehrsprobleme im Individualverkehr sind in den nächsten Jahren ebenfalls grössere Bauvorhaben zu realisieren.

Da zum Beispiel allein die Zürcher Oberland Autobahn etwa 600 Millionen Franken beansprucht und auch die Ostumfahrung mit dem Seetunnel Ausgaben in Milliarden-Höhe auslöst, wird auch der kantonale Anteil noch beträchtlich sein.

Im Durchschnitt der nächsten 20 Jahre entsteht deshalb ein finanzieller Bedarf für folgende Bauvorhaben:

	in der Grössenordnung von ca. Mio. Fr. pro Jahr
<i>Hochleistungsstrassen:</i>	
Kantonsanteile an Nationalstrassen-Ausbauten und Netzerweiterungen	50
- Oberlandstrasse, Umfahrung Wetzikon	
- Ostumfahrung Stadt Zürich mit Seetunnel	
- A4 Weinland (N 4.2.1)	
- Ausbau Nordumfahrung Zürich	
- äussere Nordumfahrung von Zürich	
- Ausbau Umfahrung Winterthur	
- Umfahrung Brüttisellen-Bassersdorf-Kloten	
- Einhausung städtische Nationalstrasse (SN 4.2.4), Schwamendingen	
<i>Hauptverkehrsstrassen und übriger Bedarf:</i>	
Kantonsanteile nach Abzug von Bundesbeiträgen und übriger Beteiligungen	25
- Neue Flughafenstrasse und Rohrstrasse (Stadtbahn, Begleitmassnahmen)	
- Waidhaldetunnel (Umfahrung Rosengartenstrasse, Zürich)	
- Umfahrung Fällanden-Schwerzenbach	
- Westumfahrung Dietikon	
- Westumfahrung Flughafen (Oberglatt)	
- Verlängerung der Aubrugg- und Glattalstrasse (Zürich/Opfikon)	
- Umfahrungsstrasse Eglisau	
- Untertunnelung Pfungen	
- Dättenbergtunnel	
- Sulzerallee (Winterthur-Grütze)	
- Verbindung entlang A1 (Schlosstalstrasse Wülflingen)	

Insgesamt in der Grössenordnung von ca. Mio. Fr. pro Jahr =	75 =====

Diese obige Auflistung ist nicht abschliessend. Die Prioritäten dieser Aufzählung sind durch die Regierung dringend festzulegen.

Der Zürcher Strassenverkehrsbenützer der rund 1 Milliarde an Abgaben pro Jahr nach Bern entrichtet, leistet bereits einen über das Verursacherprinzip hinausgehenden Beitrag indem er den Öffentlichen Verkehrs mitfinanziert (zum Beispiel die NEAT). Der Strassenbenützer erwartet deshalb nun dringend von der Regierung die vorsorgliche Sicherstellung der Finanzierung der obgenannten Bauvorhaben.